

© Alois van Doornick, Kalkar: Bild und Botschaft

40. Ich bin Weg, Brot, Tür, Weinstock, Licht, Leben ... Lass uns bleibend in dir bleiben. Leben aus den sieben Ich-bin-Selbstvorstellungen Jesu im Johannesevangelium. Eingangstür St. Clemens Wissel (4. Ostersonntag A: Apg 2, 14.36-41; 1 Petr 2, 20b-25; Joh 10,1-10)

Im Bild

Die geöffnete Tür der fast 1000 Jahre alten Stiftskirche St. Clemens in Kalkar-Wissel haben schon viele betreten. Vielleicht war neben der Elternhausvermittlung, dem privaten Beten und christlicher Lektüre, neben vorbildlichen Christen und religiösen Gesprächen der Eintritt durch diese Tür ein „Gotteszugang“. Jesus sagt: „Ich bin die Tür“.

Die Deutung

Irgendwann ist mir klargeworden, dass Jesus bei den sieben Selbstvorstellungen mit den klassischen „Ich bin“-Worten im Johannesevangelium eigentlich sich selbst in den gewählten Bildern sehr zurücknimmt: Eine Tür eröffnet den Zugang zu wie vielen und wie großen Räumen und Geschehen, ein Licht leuchtet einen vielfältigen Raum aus, ein Weg lässt Landschaften begehen und erleben, ein Brot reicht für viele Menschen, ein Hirt begleitet ein Leben lang tausende Schafe. Wie viele leckere Beeren für Außenstehende wachsen an immer neuen Rebzweigen vom alten Stamm Jesus. Wir bekommen durch Jesu Zurückhaltung eine riesige Freiheit zur Selbstgestaltung dieser Welttage, eine wunderbare Vielfalt von Lebensentdeckungen, eine ungeahnte Dimension von Gott. Was wäre, wenn wir statt Brot Nahrung, statt Licht Ausleuchtung, statt Tür Zugang, statt Reben Rebzweige denken? In Exerzitien ist ein Lied entstanden und eine Zwiegespräche zwischen mir und Jesus.



**Kehrvrs: Sag uns, Jesus, wer du bist! Zeig mir, wie du durch mich liebst!
Du sprichst: Ich bin da für dich. Bleibe in uns, wirk durch mich!**

Ich bin das Brot des Lebens. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.. (Joh 6, 48.51b)

Ich: „Gekreuzigter, dein Leib stärke den Leib der Kirche!“ – ER: „Ich bin euch wirksame Himmelsnahrung.“

1. Du bist **das Brot**, im Abendmahl gegeben, vom Himmel kommend, weckend uns zum Leben, verbindend Christen im Erinne'ungsbunde, hingebend wirkend, stärkend in der Runde.

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, ... wird das Licht des Lebens haben. (Joh 8, 12)

Ich: „Mein Herr und mein Gott, leuchte lebendig aus uns!“ – ER: „Ich bin eure Weltausleuchtung.“

2. Du bist **das Licht**, Welt göttlich auszuleuchten, dass Menschen Dunkles nicht neu weiter zeugten, dass Heiligkeit und Güte aus uns leuchten, wie deiner Zeugen Werke es anzeigten.

Ich bin die Tür. Wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden. (Joh 10, 9)

Ich: „Rabbi, wir lehren gern dein Lieben.“ – ER: „Ich bin euer Gotteszugang.“

3. Du bist **die Tür**, Zugang zu Gottes Räumen, lässt sehn uns mehr als in den kühnsten Träumen. Statt breiter Straß' dein Pfort' lass uns beschreiten, wo in dir weit sich Horizonte weiten.

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11, 25)

Ich: „Gottes Sohn, Lebensfülle schafft dein Geist.“ – ER: „Ich bin euer Ewigkeitsaufbruch.“

4. Du bist **die Auferstehung** und das Leben: Uns Todverstrickte mahnend mögst anregen, durch Liebe-Üben Auferstehn zu wagen; wirst wandelnd uns einst Gott entgegnetragen.

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. (Joh 10, 14)

Ich: „Heiland, sei heilsam wirksam durch uns!“ – ER: „Ich bin euch Freund und Leitfigur.“

5. Du bist **der Hirte** weltweit vieler Schafe, birgst in Gemeinschaft, drohst uns nicht mit Strafe. Du setzt in Freiheit uns auf gute Weiden, selbst Lamm im Lebenseinsatz, Kreuz und Leiden.

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich. (Joh 14, 6)

Ich: „Meister, wir gehen mit dir.“ – ER: „Ich bin euer Himmelspfad.“

6. Du bist **der Weg**, den viele schon begingen, führst weit in Welten, hin zu Himmelsdingen. Du bist uns Vorbild, Freund und Fundament, dass Gottes Wahrheit, Leben man erkennt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt, und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht. (Joh 15, 5)

Ich: „Immanuel: Bleibe und bete in uns!“ – ER: „Ich bin euer tragender Stamm.“

7. Du bist **der Weinstock**, wir dazu die Äste. Wir sind Zuschauer nicht noch irgend Gäste: Du willst uns brauchen, gute Frucht zu zeugen, die Glaube, Hoffnung, Liebe der Welt zeigen.